

det schließlich in einem Zitat aus Rachmaninows 1. Sinfonie, die 1895 in Rußland entstanden war.

Der zweite Satz, im Charakter eines Walzers, ist gleich dem ersten dreigeteilt. Eröffnet durch geheimnisvolle rhythmisierte Akkorde der Blechbläser, setzt sich bald ein träumerisches Walzerthema durch, angestimmt vom Englischhorn. Dieses Thema wird weiterentwickelt, dabei geht die anfängliche Melancholie allmählich in Erregung über, in der die Blechbläserakkorde des Beginns wieder anklingen. In die abschließende Coda drängt sich das Thema des ersten Satzes und durch häufige Taktwechsel verliert sich letztendlich der Walzerrhythmus immer mehr.

Der dritte Satz, Höhepunkt des Zyklus, gibt

einer dunklen, fast tragischen Stimmung Ausdruck. Durch abwärtsschreitende, fahle Bläserakkorde eröffnet, schließt sich nach einer von Glockenschlägen begleiteten Überleitung ein fast unheimlich wirkendes Scherzo an. Desse zweiten Thema, von Flöte und Piccoloflöte vorgetragen, erscheint als „Dies irae“, das Motiv des Todes. Ein breit angelegter lyrischer Teil schließt sich an, der wieder Erinnerungen an das Walzerthema des zweiten Satzes weckt. Doch schon bald drängen fast kämpferisch die gespenstischen Themen des Scherzos wieder hervor, die schließlich jedoch den synkopischen, derben, in der Form an einen alten russischen Bauerntanz erinnernden Rhythmen unterliegen. Die Gedanken an den Tod weichen dem Leben.

Besuchen Sie auch das

7. ZYKLUS-KONZERT

Sonnabend, den 20. April 1991, 19.30 Uhr (Anrecht B und Freiverkauf)

Sonntag, den 21. April 1991, 19.30 Uhr (C 1 und Freiverkauf)

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Dirigent: Jörg-Peter Weigle

Solisten: Helga Termer, Sopran
Saschko Gawriloff, Violine

Werke von Gerhard Rosenfeld, Robert Schumann und Jean Sibelius

BENEFIZKONZERT

für die George-Bähr-Kirche Loschwitz

Montag, den 20. Mai 1991, 19.30 Uhr

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Felix Mendelssohn Bartholdy: Paulus – Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Dirigent: Christian Hauschild

Ausführende: Ute Selbig (Sopran), Brigitte Pfretzschner (Alt) Armin Ude (Tenor), Theo Adam (Baß), Jürgen Hartfield (Baß), Singakademie Dresden, Dresdner Philharmonie

Eintrittspreise: 10,-/12,-/14,-/16,- DM

50 Prozent Ermäßigung für Schüler, Lehrlinge, Studenten, Arbeitslose, Senioren

Kartenverkauf an der Kasse des Kulturpalastes Dresden
Schriftliche Kartenbestellungen und Anrechtsbewerbungen:

Dresdner Philharmonie, PSF 368, O - 8012 Dresden

Telefon-Kartenservice (rund um die Uhr): 0 51/486 62 86

Vorverkaufsstellen: Kulturpalast am Altmarkt, Eingang Schloßstraße;
Dresden-Information, Prager Straße;
Moden-Helfer,
Rudolf-Renner-Straße 45

Sprechzeit: Dienstag und Freitag, 9.00 bis 11.00 Uhr, 13.00–17.00 Uhr
Kulturpalast, Zimmer 572

Ton- und Bildaufnahmen während des Konzertes sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

Programmblätter der Dresdner Philharmonie
Redaktion: Prof. Dr. habil. Dieter Härtwig
Die Einführung in die Sinfonischen Variationen von Rachmaninow schrieb unsere Praktikantin Katrin Bemann vom Fachbereich Musikwissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Chefdirigent: GMD Jörg-Peter Weigle – Spielzeit 1990/91

Druck: Mitteldeutsche Druckanstalt GmbH Heidenau
Anzeigenbearbeitung: Werbeagentur perform GmbH

Preis: 0,50 DM